



© Ilona Nolte

Heimlich mal hören

Ich möchte mich diesen fröhlichen Damen annähern, am besten heimlich,
mal hören, was sie zum Besten geben.

Die fünf wirken ein wenig wie von Regisseur und Bühnenausstatter inszeniert. Soll ja eine Komposition sein, die das Auge erfreut: Da sitzen auf einer Bank, eingehüllt bis zu den Schultern in einheitsroten Badetüchern, in lockerer Haltung fünf Grazien. Alle tragen Badeschlappen an den Füßen (normal lässt man die vor der Türe). Es ist wohltuend, dieses Bild anzuschauen, sorglos sehen die Frauen aus, sichtlich vergnügt. Es sind keine jungen Dinger, es sind wohlgeformte ältere Semester. Zusammen sind sie gerückt, damit alle die Pointen mitbekommen bei den Ausführungen der Themen. Je zwei Damen rechts und links sind Grauschöpfe, doch die in der Mitte zeigt Farbe, ihre Locken sind ritzerot, sie hat den Mund am weitesten beim Lachen geöffnet.

Es wäre lustig, käme ich in die Emser Thermen Sauna und solch ein Anblick würde mir geboten. Man sollte dieses Gemälde im Saunabereich aufhängen als Aufforderung zum Entspanntsein.

Gufrei